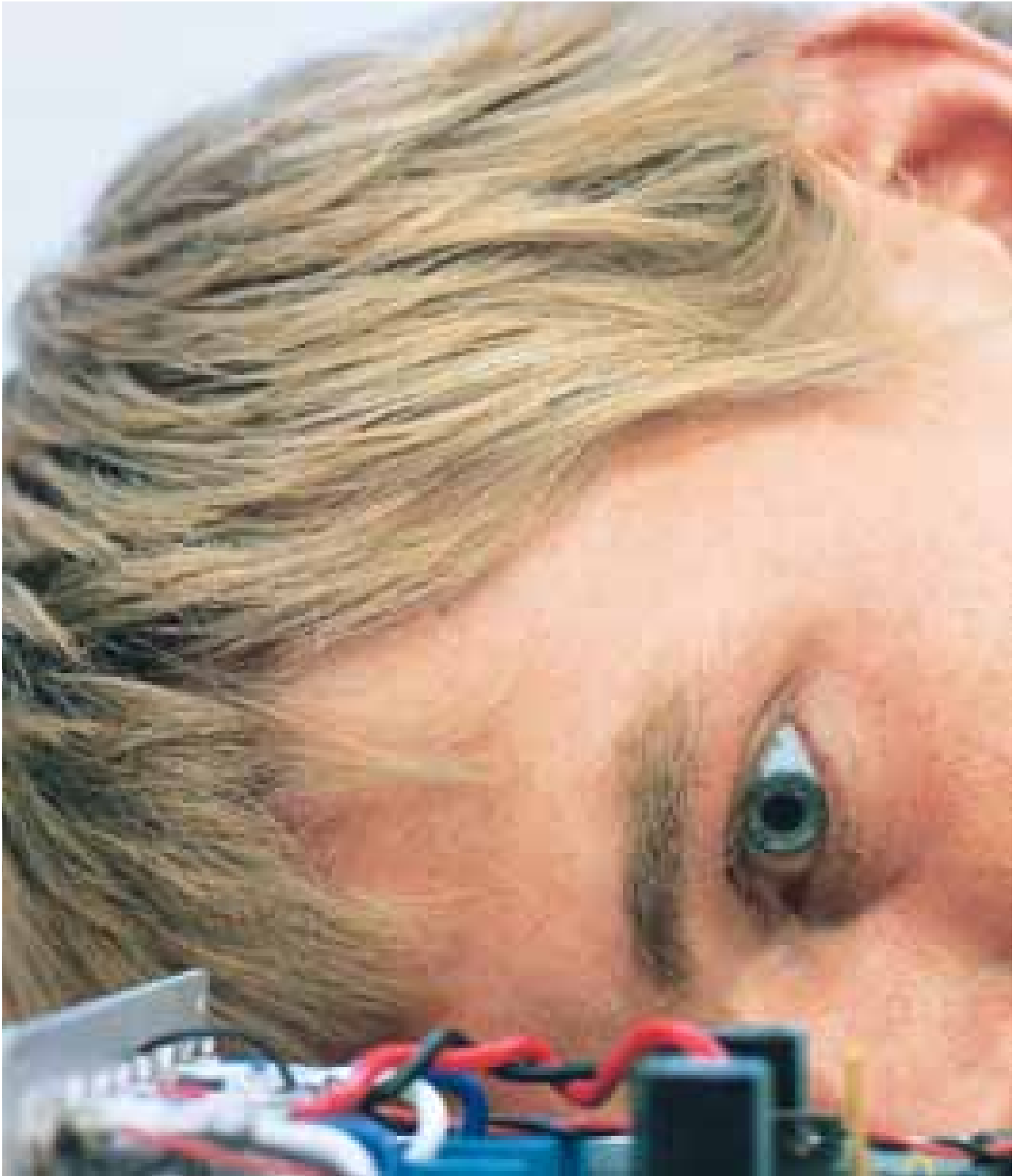


**Jahresbericht 2010 der Stiftung FHNW**



## Jahresbericht 2010 der Stiftung FHNW

### Stiftungsgründung

Die Stiftung FHNW mit Sitz in Windisch wurde am 28. April 2010 mit dem Ziel gegründet, die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bei der Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Verantwortung zu unterstützen. Gefördert werden insbesondere Projekte und Aktivitäten, die im Rahmen des ordentlichen Budgets der FHNW nicht zu verwirklichen wären.

Als Gründungsstifter und -stifterinnen wurde die Stiftungsurkunde von folgenden Personen unterzeichnet:

|                          |                                     |
|--------------------------|-------------------------------------|
| Matthias M. Baltisberger | F. Hoffmann-La Roche AG             |
| Werner Berner            | Berner Werner und Annemarie         |
| Myriam Burtscher         | UBS AG                              |
| Richard Bühler           | Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW |
| Anton Demarmels          | Ammann Unternehmungen               |
| Urs Endress              | Endress + Hauser Gruppe             |
| Thomas Ernst             | ETAVIS Gruppe                       |
| Christian Kuoni          | J. & T. Müller-Stiftung             |
| Kurt Lötscher            | ABB Schweiz                         |
| Rainer P. Vogt           | J + M. Killer-Schmidli Stiftung     |
| Rainer P. Vogt           | Rainer P. Vogt                      |
| Peter Vogt               | Gemeinde MuttENZ (BL)               |
| Richard Wachter          | FHA – Stiftung Wirtschaft           |
| Thomas Weller            | Actelion Pharmaceuticals Ltd.       |

An der ersten Sitzung des Stiftungsrates wurde Urs Endress zum Präsidenten der Stiftung und Rolf Schaumann in den Stiftungsrat und zum Vizepräsidenten der Stiftung FHNW gewählt.

### Aktivitäten

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Berichtsjahr lag auf der organisatorischen Ausgestaltung der Stiftung FHNW. Das Organisationsreglement der Stiftung FHNW wurde durch den Stiftungsrat genehmigt. Die Mitglieder der Vergabe- und Anlagekommission nahmen die Arbeit gemäss Beschlüssen des Stiftungsrates auf.

Mit der Verfügung des Kantons Aargau vom 14. Juli 2010 hat das Amt für Berufliche Vorsorge die Stiftungsaufsicht übernommen. Der Antrag der Stiftung FHNW auf Steuerbefreiung wurde am 28. Oktober 2010 vom Departement Finanzen und Ressourcen (Kantonales Steueramt) gutgeheissen. Somit können freiwillige Leistungen von Geld und übrigen Vermögenswerten an die Stiftung FHNW steuerlich in Abzug gebracht werden, wenn die Zuwendungen in der Steuerperiode Fr. 100.– erreichen.



### Aktivitäten

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Berichtsjahr lag auf der organisatorischen Ausgestaltung der Stiftung FHNW. Das Organisationsreglement der Stiftung FHNW wurde durch den Stiftungsrat genehmigt. Die Mitglieder der Vergabe- und Anlagekommission nahmen die Arbeit gemäss Beschlüssen des Stiftungsrates auf.

Mit der Verfügung des Kantons Aargau vom 14. Juli 2010 hat das Amt für Berufliche Vorsorge die Stiftungsaufsicht übernommen. Der Antrag der Stiftung FHNW auf Steuerbefreiung wurde am 28. Oktober 2010 vom Departement Finanzen und Ressourcen des Kantons Aargau (Kantonales Steueramt) gutgeheissen. Somit können freiwillige Leistungen von Geld und übrigen Vermögenswerten an die Stiftung FHNW steuerlich in Abzug gebracht werden, wenn die Zuwendungen in der Steuerperiode CHF 100.– erreichen.

Mit diesen Arbeiten sind somit alle formalen Grundlagen gelegt, um in Abhängigkeit von den eingegangenen Zuwendungen an die Stiftung, die angestrebten Projektförderungen gemäss Statuten, dem Organisationsreglement und den Vergaberichtlinien umzusetzen.

Auf der Website der Stiftung FHNW sowie in einer Broschüre sind die Grundsätze der Stiftung FHNW und die wichtigsten Informationen zur Stiftung FHNW auch öffentlich zugänglich.

Das Engagement des Stiftungsrates führte zu ersten Erfolgen bei der Einwerbung von Gönnerbeiträgen. Die nachfolgenden Firmen unterstützten die Stiftung FHNW im Berichtsjahr 2010.

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| ABB                 | Mäzenin   |
| BridgeStep AG       | Mäzenin   |
| MVM Pack Holding AG | Donatorin |
| Brugg Drahtseil AG  | Förderin  |
| Brugg Rohrsystem AG | Förderin  |

Von der J. + M. Killer-Schmidli Stiftung liegt eine Zusage über einen namhaften Gönnerbeitrag für das Jahr 2011 vor.



### Finanzen

Im Berichtsjahr wurden die Aufwendungen zum Aufbau der Stiftung FHNW durch die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW getragen. Dies umfasste im Wesentlichen die nötigen Aufwendungen für die rechtliche Beratung und die Bereitstellung von Personal für den Aufbau der Stiftung FHNW (siehe auch Protokoll der ersten Sitzung des Stiftungsrates vom 28. April 2010).

Bei der UBS in Baden wurden gemäss den Beschlüssen des Stiftungsrates und des Organisationsreglements drei Bankkonten eingerichtet, die eine transparente Zuweisung und Verwendung der Gönnerbeiträge sicherstellen. Im Aufbaujahr 2010 wurden durch die Stiftung FHNW keine Projekte unterstützt oder andere Förderbeiträge vergeben.

Mit der Zusage der Novartis AG dem Stiftungsrat beizutreten, beläuft sich das Stiftungskapital per Ende 2010 auf CHF 700 744.85.–

Für 2010 konnten zusätzlich Gönnerbeiträge in Höhe von CHF 29 000.– eingeworben werden. Die Bilanz der Stiftung FHNW per 31. Dezember 2010 findet sich im Anhang 2.

### Ausblick 2011

In Abhängigkeit von den eingeworbenen Gönnerbeiträgen wird die Stiftung FHNW die Projektförderungen entlang den Richtlinien der Vergabekommission ausschreiben und vergeben. Ein entsprechendes Konzept wird dem Stiftungsrat im Februar 2011 zur Diskussion und Genehmigung vorgelegt.

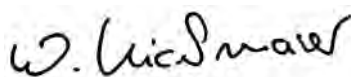
### Dank

Der Dank der Stiftung FHNW gilt allen Beteiligten, die sich für den erfolgreichen Aufbau der Stiftung FHNW engagiert haben. Insbesondere sind hier die Mitglieder des Stiftungsrates und die Gönner und Gönnerinnen der Stiftung FHNW zu erwähnen.

Windisch, Februar 2011



Urs Endress  
Präsident der Stiftung FHNW



Wolfgang Kickmaier  
Geschäftsführer der Stiftung FHNW



## Anhang 1

### Organisation der Stiftung

Die Gesamtverantwortung für die Stiftung FHNW obliegt dem Stiftungsrat, der durch den Geschäftsführer, die Vertreterinnen und Vertreter der Anlage- und Vergabekommission unterstützt wird.

#### Stiftungsrat

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Matthias M. Baltisberger | F. Hoffmann-La Roche AG                             |
| Werner Berner            | Berner Werner und Annemarie                         |
| Myriam Burtscher         | UBS AG  |
| Richard Bühler           | Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW                 |
| Anton Demarmels          | Ammann Unternehmungen                               |
| Urs Endress              | Endress + Hauser Gruppe                             |
| Thomas Ernst             | ETAVIS Gruppe                                       |
| Christian Kuoni          | J. & T. Müller-Stiftung                             |
| Kurt Lötscher            | ABB Schweiz   |
| Rolf Schaumann           | Fachhochschulrat der Fachhochschule Nordwestschweiz |
| Rainer P. Vogt           | J. + M. Killer-Schmidli Stiftung                    |
| Rainer P. Vogt           | Rainer P. Vogt                                      |
| Peter Vogt               | Gemeinde MuttENZ (BL)                               |
| Richard Wachter          | FHA Stiftung Wirtschaft                             |
| Thomas Weller            | Actelion Pharmaceuticals Ltd.                       |

#### Leitung

|                 |                    |
|-----------------|--------------------|
| Präsident       | Urs Endress        |
| Vizepräsident   | Rolf Schaumann     |
| Quästorin       | Myriam Burtscher   |
| Geschäftsführer | Wolfgang Kickmaier |

#### Vergabekommission

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Richard Wachter          | FHA Stiftung Wirtschaft (Vorsitz)                 |
| Matthias M. Baltisberger | F. Hoffmann-La Roche AG                           |
| Thomas Ernst             | ETAVIS Gruppe                                     |
| Rainer P. Vogt           | Killer-Schmidli Stiftung                          |
| Jürg Christener          | Hochschule für Technik FHNW                       |
| Bruno Späni              | Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW |
| Luzia Truniger           | Hochschule für Soziale Arbeit FHNW                |

#### Anlagekommission

|                  |
|------------------|
| Myriam Burtscher |
| Urs Endress      |
| Rolf Schaumann   |

#### Revisionsstelle

|        |
|--------|
| BDO AG |
|--------|

## Anhang 2

| <b>Stiftung FHNW</b>   |            | <b>31.12.2010</b>              |
|--|------------|--------------------------------|
| <b>Bilanz</b>  |            | CHF                            |
| <b>Aktiven</b>   |            |                                |
| UBS Konto Stiftungskapital                                     | 571871.01W | 700 744.85                     |
| UBS Konto Zweckgebunden  | 571871.02Q | 14 999.45                      |
| UBS Konto allgemein  | 571871.05Y | 15 273.70                      |
| Stiftungskapital zugesagte<br>2. Tranche für 2011 (2 x 25'000) |            | 50 000.00                      |
| Guthaben Verrechnungssteuer                                    |            | 407.70                         |
| <b>Total Aktiven</b>   |            | <b>781 425.70</b>              |
| <b>Passiven</b>  |            |                                |
| Stiftungskapital   |            | 700 000.00                     |
| Stiftungskapital 2. Tranche für 2011                           |            | 50 000.00                      |
| Jahresergebnis   |            | 31 425.70                      |
| <b>Total Passiven</b>  |            | <b>781 425.70</b>              |
| <b>Erfolgsrechnung</b>   |            | <b>28.04.2010 – 31.12.2010</b> |
| <b>Aufwand</b>   |            |                                |
| Zinsaufwand  |            | 2.15                           |
| Bankspesen   |            | 9.00                           |
| Spesen   |            | 0.00                           |
| <b>Total Aufwand</b>   |            | <b>11.15</b>                   |
| <b>Ertrag</b>  |            |                                |
| Zinserträge  |            | 2 436.85                       |
| Gönnerbeiträge   |            | 29 000.00                      |
| <b>Total Ertrag</b>  |            | <b>31 436.85</b>               |
| <b>Jahresergebnis</b>  |            | <b>31 425.70</b>               |

An den Stiftungsrat der

**Stiftung FHNW**

5210 Windisch

**Bericht der Revisionsstelle  
zur Jahresrechnung 2010**

(umfassend den Zeitraum vom 28. April 2010 bis 31. Dezember 2010)

4. Februar 2011

15961/21404920/8/Cw/mn

**Bericht der Revisionsstelle**  
an den Stiftungsrat der

**Stiftung FHNW, Windisch**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung FHNW, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene erste Geschäftsjahr, umfassend den Zeitraum vom 28. April 2010 bis 31. Dezember 2010, geprüft.

*Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.



**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 4. Februar 2011

BDO AG

Tobias Aerni

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Christian Wyrsh

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

**Beilagen**

Jahresrechnung

## Stiftung FHNW

31.12.2010

## BILANZ

CHF

### AKTIVEN

|  |            |                          |
|--|------------|--------------------------|
| UBS Konto Stiftungskapital                                     | 571871.01W | 700'744.85               |
| UBS Konto Zweckgebunden  | 571871.02Q | 14'999.45                |
| UBS Konto allgemein  | 571871.03Y | 15'273.70                |
| Stiftungskapital zugesagte 2. Tranche für<br>2011 (2 x 25'000) |            | 50'000.00                |
| Guthaben Verrechnungssteuer                                    |            | 407.70                   |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>   |            | <b><u>781'425.70</u></b> |

### PASSIVEN

|                                   |  |                          |
|-----------------------------------|--|--------------------------|
| Stiftungskapital                  |  | 700'000.00               |
| Stiftungskapital nicht einbezahlt |  | 50'000.00                |
| Jahresergebnis                    |  | 31'425.70                |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>             |  | <b><u>781'425.70</u></b> |

## ERFOLGSRECHNUNG

28.04.2010 - 31.12.2010

### AUFWAND

|                      |  |                     |
|----------------------|--|---------------------|
| Zinsaufwand          |  | 2.15                |
| Bankspesen           |  | 9.00                |
| Spesen               |  | 0.00                |
| <b>TOTAL AUFWAND</b> |  | <b><u>11.15</u></b> |

### ERTRAG

|                     |  |                         |
|---------------------|--|-------------------------|
| Zinserträge         |  | 2'436.85                |
| Gönnerbeiträge      |  | 29'000.00               |
| <b>TOTAL ERTRAG</b> |  | <b><u>31'436.85</u></b> |

Jahresergebnis

**31'425.70**